

# Handarbeit

➔ Pullover, Kosmetik, Gartenmöbel – kann man alles selber machen. Seit DIY übers Land gekommen ist, produziert jeder etwas selbst. Handarbeit hat ihr biederes Image so gründlich abgelegt, dass nun die anderen, die Nichtbastler, die Uncoolen sind. Nicht anders sieht es beim Gärtnern aus. Jeder zweite Haushalt in Deutschland bewirtschaftet ein Stückchen Grün und wer das im Schrebergarten tut, trifft auf Kinder statt auf Gartenzwerge. Welche Bücher vorführen, wie man Garten und Balkon nicht nur in Schuss hält, sondern so begrünt, dass die Nachbarn neidisch werden, lesen Sie ab > **Seite 24**.

Inspirationen und Anleitungen zwischen zwei Buchdeckeln gibt es für jede Form der Handarbeit – für jedes Problem, das, moderne Arbeitsteilung verweigernd, ohne professionelle Hilfe gelöst werden soll. Geld spielt da keine Rolle. Ihr Hobby lassen sich die Bastler, Heimwerker und Gärtner einiges kosten – mehr als eine Milliarde Euro wurde laut GfK 2014 allein in motorisierte Gartengeräte investiert. Die Ausgaben für entsprechende Ratgeberliteratur dürften bei dieser Klientel nicht weiter

“ **Nicht zufrieden ist der Handel mit den Mindestbestellmengen, die für den Bezug von Deko vorausgesetzt werden.**

ins Gewicht fallen. Am Ende könne man gar Geld sparen, meint Niclas Dewitz, Programmleiter Buch bei der Stiftung Warentest, der mithilfe eines Fahrrad-Handbuchs aus dem eigenen Haus sein Rad für die neue Saison selbst fit gemacht hat > **Seite 39**.

Damit ihre Bücher einen Spitzenplatz im Sortiment bekommen, unterstützen die Verlage den Buchhandel mit Themenpaketen, Veranstaltungen und jeder Art von Werbemitteln, auch für die Backlist. Noch nicht ganz zufrieden ist der Handel offenbar mit den Mindestbestellmengen, die für den Bezug von Dekomaterialien eingehalten werden müssen > **Seite 23**. Kein Thema war das Auftragsvolumen bei Ausmalbüchern. Denn die verkaufte sich ohnehin wie geschnitten Brot. Jetzt ebbt der Trend so langsam ab. Aber keine Sorge, der nächste »hottest shit« lässt bestimmt nicht lange auf sich warten. Sehr heiß gehandelt werden gerade die Pop-up-Shops. Wie die Buchbranche die Ladenkonzepte mit Verfallsdatum testet, lesen Sie in unserem Thema der Woche ab > **Seite 8**.



© Werner Gabriel

Ihre  
Sabine Schwiertert

s.schwiertert@mvb-online.de